

der aber wieder endete. Allein wie ein großes, mildes Auge schimmerte ein Mond vor mir, ich öffnete eine neue Tür und ging weiter, während die Masse der Steintür wieder den Eingang schloß. Nach einigen Schritten fand ich mich endlich vor der letzten Wand. Da leuchteten zwei Zeichen auf dem Grunde, ein Mondbild, welches das zunehmende, und ein anderes, welches das abnehmende Viertel zeigte. Ich zögerte einen Augenblick, dann drückte ich beide Hände gegen beide Bilder. Dicht neben mir wich ein Block zur Seite, ich trat weiter, nun war wirklich mattes Tageslicht zu sehen, ich befand mich in der Schatzkammer, von der aus ich den Weg gemacht hatte! Da hörte ich hinter mir ein dumpfes Rollen, dem in unendlicher Entfernung ein Geräusch wie das Zusammenstürzen großer Felsmassen folgte. Von neuem faßte mich ein unbestimmtes Entsetzen, ich rannte ins Freie, wo ich meine Leute fand, die schon über mein Ausbleiben besorgt gewesen waren, und fiel in eine tiefe Ohnmacht.

Ich habe mich dann doch verleiten lassen, mein Erlebnis zu erzählen, und wir haben weitere Grabungen veranstaltet — ohne jedes Ergebnis. Wir fanden zwar im Geschiebe Trümmer bearbeiteter Steine, aber keinen Gang und niemals eine Spur des Sarkophages aus Mondstein. Nur eines — als ich, gebrochen durch dieses Erlebnis, zum letztenmal vor meiner Abreise die Stelle unserer Grabungen besuchte, fand ich die Tafel vom Sarge der Mondkönigin. Sie ist das einzige, was mir beweist, daß ich nicht geträumt oder phantasiert habe.“

Gloom Ellingworth schwieg und starrte vor sich hin, mit einem verlorenen Blick, als bemühe er sich, die Jahrtausende zurückzuschauen, bis in die Zeit, in der die unbekannte Königin lebte.

Es war dunkel geworden, vom Wei-Hu kam ein leises Rollen und matter Lichtschein, was ihn heftig auffahren ließ. „Reinen Herzens — ach, es ist nichts übriggeblieben, nichts, als eine Bitte!“ Ellingworth erhob sich, winkte einmal müde mit der Hand und ging allein, einsam und still, den Berg hinab. Ich sah ihm nach, wie er dort schritt, fremd und mit der Liebe zu einer Frau im Herzen, die vor viertausend Jahren gestorben war. Er ging und ich fühlte seine große Sehnsucht, seine Sehnsucht, die ihn umhertrieb in der Welt, von einem Ort voller Geheimnisse zum anderen. Er suchte eine Lösung, die er nie finden würde, bis es zu spät war, die Lösung des Geheimnisses vom Tode.



TANCRED 26